



Die Jugendherberge St. Moritz ist ein wichtiger Standort für die Schweizer Jugendherbergen und wurde 1976 erstellt. Das Foyer und die Aufenthaltsbereiche im Erdgeschoss wurden räumlich neu zusammengefasst und laden durch die Transparenz und Übersichtlichkeit zum Verweilen ein. Die bestehenden Zimmer wurden saniert und um ein zusätzliches Geschoss erweitert. Energetisch wurde das Gesamtgebäude auf den neusten Stand gebracht. Für die Heizung werden mit Holzsnitzel und Sonne durchwegs erneuerbare Energien eingesetzt. Die stark gegliederte Gebäudeoberfläche wird durch die neue Gebäudehülle aus Holz volumetrisch neu gefasst und beruhigt. Die vierfarbige Fassadenhaut steht im Dialog mit den Farben der Naturlandschaft und verankert das stattliche Gebäude mit dem baulichen und landschaftlichen Kontext. Der neu formulierte Baukörper setzt einen würdigen Abschluss des heterogenen Quartiers entlang der Via Surpunt.

Raumprogramm

Im Untergeschoss sind die Aufenthalts- und Spielräume, der Skiraum und die Garderoben sowie die Betriebs- und Technikräume angeordnet.

Im Erdgeschoss befinden sich die Reception mit Backoffice, die Aufenthalts- und Essräume sowie die Küche mit Selbstbedienung.

Im 1. bis 4. Obergeschoss befinden sich die Gästezimmer mit insgesamt 306 Betten.

Im 3. Obergeschoss ist zusätzlich eine Wohnung für die Betriebsleitung integriert.

Architekt	Bosch und Heim Architekten Chur
Baubeginn	April 2011
Bauende	Dezember 2011
Kubatur	18'074 m ³
Kosten	7.3 Mio. CHF

